



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)
35. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 09.11.2017
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	17:38 Uhr
Sitzungsort:	Großen Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6, 23560 Lübeck,

Anwesende Mitglieder**Vorsitz**

Tim Klüssendorf- SPD

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Aydin Candan- SPD

Katja Mentz- grün+alternativ+links (GAL)

Jörn Puhle- SPD

Felix Untermann- CDU

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Jose Maria Bernet- Lübecker Jugendring

Vertretung für: Frau Kathrin Ziese

Pastorin Dörte Eitel- AG freier Wohlfahrtsverbände

Joachim Giesenberg- Lübecker Jugendring

Anka Grädner- Bü90/DIEGRÜNEN

Dagmar Hildebrand- CDU

Rafael Jancen- Lübecker Jugendring

ab 16:15 Uhr Vertretung für: Frau Sandra Pereira da Silva David

Eveline Kuring-Arent- AG freier Wohlfahrtsverbände

Vera-Simone Kuzla- AG freier Wohlfahrtsverbände

Nicole Vollert- SPD

Horst Wargenau- CDU

Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht

Renate Junghans- 4.510 Familienhilfen / Jugendamt

Timon Kolterjahn- FDP

Volker Krause- BfL

Vertretung für: Herrn Fritz Knispel

Andreas Müller- FREIE WÄHLERDIE LINKE

Lutz Regenber- Mitglied der Fachgruppe HZE

Birgit Reichel- 4.513 Jugendarbeit/Jugendamt

Christian Weise- Kreiselternvertretung

Verwaltung	
Dennis Bössow- 1.201 Haushalt und Steuerung	bis 17:28 Uhr
Renate Heidig- Jugendhilfeplanung	
Angelika Kramm- FBC FB 4	
Ulrike Neumann- 4.511 - Städt. Kindertageseinrichtungen	
Johanna Pahl- 4.510 Familienhilfen	
Carsten Schnelle- Jobcenter U25	
Achim Selk- 5.610 - Stadtplanung und Bauordnung	bis 17:28 Uhr
Aiko Wagner- 4.040 Fachbereichscontrolling FB 4	
Protokollführung	
Dana Gladasch-	
Entschuldigte Mitglieder	
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Sandra Pereira da Silva David- Lübecker Jugendring	- entschuldigt -
Kathrin Ziese- Lübecker Jugendring	- keine Teilnahme -
Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht	
Bacar Gadji-	- keine Teilnahme -
Britta Ingwersen-	- keine Teilnahme -
Klaus-Peter Jürgensen- Fachbereichsdienste FB 4	- keine Teilnahme -
Fritz Knispel- BfL	- entschuldigt -
Thomas Mix- Stadtalternvertretung	Rücktritt
Verwaltung	
Senatorin Kathrin Weiher- FB 4 - Kultur und Bildung	- entschuldigt -
Petra Albrecht- Jugendhilfeplanung	- entschuldigt -
Sonstige Personen	
Inge Hennig- Seniorenbeirat	- entschuldigt -

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2.	Niederschriften vom 05.10.2017
3.	Anliegen der Jugend
4.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen
4.1.	Mitteilung der Verwaltung
4.1.1.	Informationen zur papierlosen Gremienarbeit
4.1.2.	Ankündigung gemeinsame Ausschusssitzung mit Schul- und Sportausschuss am 07.06.2018
5.	Berichte
5.1.	mdl. Bericht Auswertung Fragebogen Jugendberufsagentur
6.	Beschlussvorlagen
6.1.	Soziale Stadt Moisling – Anpassung der Grundsätze über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds (5.610) Vorlage: VO/2017/05348
6.2.	Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderungen 2018 Vorlage: VO/2017/05378
6.3.	Haushaltsplan der Stiftung Haus der Jugend für das Haushaltsjahr 2018 Vorlage: VO/2017/05332
6.4.	Berufung von beratenden Ausschussmitgliedern in den Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag der Kreis- und Stadtelternvertretung Vorlage: VO/2017/05427
7.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
8.	Anträge von Ausschussmitgliedern
9.	Verschiedenes
11.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Herr Klüssendorf eröffnet die 35. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es liegt eine schriftliche Anfrage zur Tagesordnung von Frau Mentz zur aktuellen Hortsituation vor, die in der nächsten Sitzung beantwortet wird.

Herr Klüssendorf fragt, ob mündliche Anträge zur Tagesordnung gestellt werden. Dies ist nicht der Fall. Die Tagesordnung ist somit unter Zuordnung des für den nichtöffentlichen Teil vorgeschlagenen TOPs 10.1 einstimmig festgestellt.

zu 2 Niederschriften vom 05.10.2017

Es liegen keine schriftlichen Änderungsanträge zur Niederschrift vor. Herr Klüssendorf fragt die Mitglieder des Ausschusses, ob mündliche Änderungsanträge zur Niederschrift der 34. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 05.10.2017 vorgebracht werden. Dies ist nicht der Fall.

Die Niederschrift ist damit festgestellt.

zu 3 Anliegen der Jugend

Es liegt nichts vor.

zu 4 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 4.1 Mitteilung der Verwaltung

zu 4.1.1 Informationen zur papierlosen Gremienarbeit

Frau Gladasch berichtet, dass die Bürgerschaft beschlossen hat die Gremien der Hansestadt Lübeck ab 01.01.2018 papierlos zu verwalten, so dass ab 2018 keine Unterlagen mehr verschickt werden sollen. Die Einladungen erfolgen dann über Allris. Aufgrund dessen wurde in den regulären Sitzungsräumen festes W-LAN installiert, auf das die Ausschussmitglieder zugreifen können. Dazu gab es drei Infoveranstaltungen im Rathaus, bei denen die Zugangsdaten verteilt und die jeweiligen mobilen Endgeräte bereits eingerichtet wurden, so dass sie sich automatisch mit dem vorhandenen W-LAN verbinden sollten. Frau Gladasch lässt eine Liste rumgehen, auf der sich alle eintragen können, die nicht an dieser Veranstaltung teilgenommen haben oder bei denen der automatische Zugang hier im Sitzungssaal nicht funktioniert.

Weiterhin erklärt Frau Gladasch, dass sie Informationsmaterial zusammenstellt und dies an die Ausschussmitglieder verschicken wird.

Auf Nachfragen von Frau Kuring-Arent, Frau Grädner, Frau Mentz und Herrn Weise antwortet Frau Gladasch.

Alle Ausschussmitglieder sollen grundsätzlich ihr privates, mobiles Endgerät in den Ausschusssitzungen nutzen. Dazu wurde das Sitzungsgeld auf 80 % des möglichen Höchstsatzes angepasst. Dennoch werden durch die Geschäftsführung immer drei iPads vorgehalten für die Ausschussmitglieder, die kein mobiles Endgerät in der Sitzung haben.

zu 4.1.2 Ankündigung gemeinsame Ausschusssitzung mit Schul- und Sportausschuss am 07.06.2018

Frau Kramm erklärt, dass der Termin für die konstituierende Bürgerschaftssitzung im Juni 2018 vorgezogen wurde. Dementsprechend müssen sich die Ausschusssitzungen auch anpassen, so dass der Schul- und Sportausschuss gleichzeitig mit dem Jugendhilfeausschuss stattfinden würde. Daher wird am 07.06.2018 eine gemeinsame Sitzung des Schul- und Sport- und des Jugendhilfeausschusses stattfinden.

zu 5 Berichte

zu 5.1 mdl. Bericht Auswertung Fragebogen Jugendberufsagentur

Frau Reichel stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Ergebnisse der Umfrage zur Jugendberufsagentur (JBA) dar. Die Präsentation wird der Niederschrift beigefügt.

Frau Mentz regt an, dass solch eine Befragung auch bei älteren Jugendlichen durchgeführt wird, die bereits wissen welche Unterstützung für ihre berufliche Weiterentwicklung hilfreich wäre. Jugendliche erkennen oft erst rückblickend, was ihnen gefehlt oder geholfen hat. Auf eine Nachfrage von Frau Grädner zum Datenschutzkonzept erinnert Frau Kramm daran, dass das Konzept Jugendberufsagentur in der vorletzten Sitzung vorgestellt und beraten wurde. Frau Reichel nimmt an der entsprechenden Steuerungsgruppe zur Entwicklung der JBA teil. Diese Präsentation dient lediglich der nachträglichen Darstellung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Die Anregungen werden entsprechend in der Steuerungsgruppe aufgenommen. Die Vorlage wird im November von der Bürgerschaft beraten und intern wird bereits an der Umsetzung gearbeitet.

zu 6 **Beschlussvorlagen**

zu 6.1 **Soziale Stadt Moisling – Anpassung der Grundsätze über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds (5.610)** **Vorlage: VO/2017/05348**

Herr Selk erklärt, dass neben redaktionellen Änderungen durch die Vorlage der Verfügungsfonds von 15.000 € auf 30.000 € angehoben werden solle. Die entsprechenden Mittel sind bereits im Haushalt geordnet.

Beschluss:

Die Grundsätze der Hansestadt Lübeck über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds im Rahmen der Umsetzung des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ in Moisling werden in geänderter Form beschlossen.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

zu 6.2 **Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderungen 2018** **Vorlage: VO/2017/05378**

Herr Klüssendorf schlägt vor im Ausschuss inhaltliche Fragen zum Haushalt 2018 zu klären. Da die meisten Fraktionen noch nicht über den Haushalt beraten haben, empfiehlt er die Vorlage ohne Votum passieren zu lassen.

Herr Wagner stellt anhand einer Power-Point-Präsentation den Gesamtüberblick und die Entwicklungen der Bereiche dar. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Er erklärt, dass es Austauschseiten zur Haushaltsvorlage gibt, die als Tischvorlage umverteilt wurden. Bei der Zusammenstellung der Produkthaushaltsseiten sind leider für die Bereiche Familienhilfen und Jugendarbeit falsche Seiten in Allris eingestellt worden. Beim endgültigen Druck des Haushaltes 2018 werden aber die korrekten Seiten abgebildet.

Frau Kramm ergänzt, dass die HL Konsolidierungskommune ist und daher für alle freiwilligen Aufgaben entsprechende Deckungsmittel vorhanden sein müssten. Die Belastungen des FB 4, auf Seite 10 der Präsentation, sind durch Gremienbeschluss oder Gesetzesänderung erforderliche Aufgaben, die zusätzlich sind und für die keine Deckungsmittel erforderlich sind.

Frau Junghans und Frau Neumann erklären die Schwerpunkte 2018 ihrer Bereiche Familienhilfen und städtische Kindertageseinrichtungen.

Auf eine Nachfrage von Herrn Müller zur Verbesserung der Kooperation mit dem Familiengericht antworten Frau Junghans und Frau Kramm.

Auf eine Nachfrage von Herrn Klüssendorf zu den Einsparungen im Bereich der städtischen Kindertageseinrichtungen antwortet Herr Bössow vom Bereich Haushalt und Steuerung.

Frau Kramm ergänzt, dass ein gegebenenfalls unterjährig auftretender Bedarf trotz Einsparung, durch über- oder außerplanmäßige Bewilligung im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung gedeckt werden könne, wenn Deckungsmittel im Gesamthaushalt der HL vorhanden sind.

Auf eine Nachfrage von Herrn Weise zu den Einsparungen im Kita-Bereich antwortet Frau Neumann.

Frau Mentz fragt nach wie realistisch es ist, dass die Erweiterung der Wohngebiete Kepler-Quartier und An der Rothebek in St. Jürgen im Jahr 2018 umgesetzt werden. Frau Kramm erklärt, dass sie Mitglied in der Task Force WoBau ist und dass entsprechende Übersichten von B-Plänen vorhanden wären.

Auf Nachfrage von Frau Mentz, Herrn Bernet und Herrn Müller zur Stelle für die Kinder- und Jugendbeteiligung erklärt Frau Reichel, dass diese gerade intern ausgeschrieben wurde. Eine externe Ausschreibung folgt umgehend. Die Stelle befindet sich im Stellenplan 2018, auf der Seite 196 der Haushaltsvorlage, ganz unten, und hat die Nummer 00009297.

Auf eine Nachfrage von Frau Mentz zu den Gebäudenebenkosten sagt Herr Wagner eine Klärung zu.

Auf Fragen von Frau Grädner, Frau Kuring-Arent und Herrn Weise zur Planung und Bezuschussung Kita antwortet Herr Wagner.

Frau Hildebrand fragt nach den Aufwendungen der Hansestadt Lübeck ohne Bundesmittel. Herr Wagner sagt diese Übersicht zu.

Anmerkung außerhalb der Niederschrift:

Der anliegenden Präsentation ist die entsprechende Folie auf Seite 14 beigelegt.

Auf eine Nachfrage von Herrn Untermann zur finanziellen Förderungen in Kitas antwortet Herr Wagner.

Frau Grädner möchte wissen, ob es Statistiken oder Zufriedenheitsabfragen von Eltern gibt, deren Kinder keine Einrichtung besuchen.

Frau Kramm verweist zum einen auf die Abfrageergebnisse aus dem letzten Ausschuss und erklärt zum anderen, dass sofern Ressourcen zur Verfügung gestellt werden können wie im Ausschuss gewünscht, als nächstes die Zufriedenheitsabfrage bei der Tagespflegebetreuung erfolgen solle. Im Rahmen des vom FB 4 angebotenen telefonischen Familienservices der HL, der ebenfalls eine Unterstützung bei der Kitaplatzsuche beinhaltet, sind keine Beschwerden oder dergleichen bekannt.

Herr Klüssendorf schlägt erneut vor, die Vorlage ohne Votum passieren zu lassen.

Er lässt über diesen Vorschlag abstimmen.

Beschluss:

1. Der **Produkthaushaltsplan** bestehend je Produkt aus der Produkthaushaltsseite, dem Ergebnisplan und dem Finanzplan incl. der investiven Ein- und Auszahlungen und Finanzierungstätigkeiten einschl. Nachmeldungen Anlage 1 und Anlage 1a wird beschlossen.
2. Ergänzend werden die Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung in Erfüllung der städtischen Obliegenheit aus dem mit dem Land Schleswig-Holstein geschlossenen Konsolidierungsvertrag Anlage 2 beschlossen.
3. Die den Haushaltsanmeldungen zugrunde liegenden Maßnahmen aus den Maßnahmenlisten der Fachbereiche Anlage 3 korrespondierend mit den Budgetübersichten Anlage 4 werden zur Kenntnis genommen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten, um die u.a. in dem Haushalt 2018 vorgesehenen Aufwandskürzungen und damit verbundenen Minderauszahlungen bzw. die Ertragssteigerungen und die damit verbundenen Mehreinzahlungen zu realisieren.
4. Aufgrund der §§ 95 ff der Gemeindeordnung (GO) wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde folgende **Haushaltssatzung** erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	797.268.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	835.804.100	EUR
	einen Jahresüberschuss von		
	einen Jahres fehlbetrag von	38.535.600	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	775.724.000	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	787.209.200	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	86.746.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	117.688.500	EUR

festgesetzt.

(Stand: Entwurf 2018 per 29.9.2017)

§ 2

Es werden festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	37.863.600	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	86.470.000	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	450.000.000	EUR

4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf **3.384,81**

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern sind wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|----|---|-------|
| 1. | Grundsteuer | |
| | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 400 % |
| | b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 500 % |
| 2. | Gewerbsteuer | 450 % |

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen sowie Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 d Abs. 1 oder § 95 f Abs. 1 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt **250.000 EUR**. Die Genehmigung der Bürgerschaft gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Bürgerschaft mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.

Mit Ausnahme der Eilentscheidungen des Bürgermeisters nach § 65 Abs. 4 GO ist bei einer beabsichtigten Verwendung von Budgetmitteln als Deckung für Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich eines anderen Fachausschusses auch eine vorbereitende Beratung im abgebenden Fachausschuss und im Falle widersprechender Empfehlungen der beteiligten Fachausschüsse das koordinierende Votum des Hauptausschusses einzuholen.

§ 5

Der Gesamtbetrag für max. abzuschließende Zinsderivate wird für das Jahr 2016 auf **50 Mio. EUR** festgesetzt.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

(Ende des Satzungstextes)

4. Stellenplan

Der Stellenplan 2017 (3.337,02 Planstellen) wird zu dem Haushaltsjahr 2018 um die sich aus der Anlage 5 ergebenden Stellenplanänderungen (Veränderungsliste) ergänzt und in der sich daraus ergebenden Fassung als **Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018** festgesetzt: **3384,81 Planstellen**.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig, die Vorlage ohne Votum passieren zu lassen.

*Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0*

zu 6.3 Haushaltsplan der Stiftung Haus der Jugend für das Haushaltsjahr 2018 Vorlage: VO/2017/05332

Frau Gladasch erklärt, dass der Stiftungszweck darin besteht, Einrichtungen der Jugendhilfe zu schaffen, zu unterhalten und zu fördern. Zum Beispiel wurde 2017 eine Jugendeinrichtung bei der Durchführung von Malerarbeiten finanziell unterstützt.

Herr Klüssendorf schlägt auch hier vor die Vorlage ohne Votum passieren zu lassen. Er lässt über den Vorschlag abstimmen.

Beschluss:

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein, in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 57), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 14. März 2017 (GVOBl. Schl.-H. S. 140), wird der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wie folgt festgesetzt:

Im Ergebnisplan mit	
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	74.500,00 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	74.500,00 €
einem Jahresüberschuss von	0,00 €
einem Jahresfehlbetrag von	0,00 €

Im Finanzplan mit	
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	6.400,00 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	5.600,00 €
einem Gesamtbetrag der Einz. aus Investitions- & Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €
einem Gesamtbetrag der Aus. aus Investitions- & Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €

Auf die Ausführung des Haushaltsplans finden die Durchführungsbestimmungen zur Haushaltssatzung der Hansestadt Lübeck sinngemäß Anwendung.

Die Stiftung HAUS DER JUGEND bezweckt Einrichtungen der Jugendpflege zu schaffen und zu fördern.

Der Bereich Jugendarbeit / Jugendamt verwaltet die Stiftung gem. § 5 Stiftungssatzung in der Fassung vom 29. April 1976.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig, die Vorlage ohne Votum passieren zu lassen.

*Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0*

**zu 6.4 Berufung von beratenden Ausschussmitgliedern in den Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag der Kreis- und Stadt Elternvertretung
Vorlage: VO/2017/05427**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Kreis Elternvertretung:

Herr Christian Weise, Kupferschmiedestr. 6-8, 23552 Lübeck bleibt weiterhin beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses auf Vorschlag der Kreis Elternvertretung.

Frau Marta Czerwinski, Lilienstr. 18, 23558 Lübeck wird als Nachfolgerin von Herrn Tim Klostermann, Paul-Gerhardt-Str. 3, 23554 Lübeck, als stellvertretendes beratendes Mitglied auf Vorschlag der Kreiselternervertretung in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Stadtelternvertretung:

Frau Marie-Luise Lehmann, Lichte Querstr. 7, 23552 Lübeck wird als Nachfolgerin von Herrn Thomas Mix, Sauerbruchweg 48, 23562 Lübeck, als beratendes Mitglied auf Vorschlag der Stadtelternvertretung in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Frau Mareeke Stuth, Hagedorn 9, 23560 Lübeck wird als Nachfolgerin von Herrn Kai Daut, Wisbystr. 6, 23558 Lübeck, als stellvertretendes beratendes Mitglied auf Vorschlag der Stadtelternvertretung in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

zu 7 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
--

Es liegt nichts vor.

zu 8 Anträge von Ausschussmitgliedern

Es liegt nichts vor.

zu 9 Verschiedenes

Herr Klüssendorf bedankt sich bei Frau Hildebrand für die kleinen Adventskalender, die sie umverteilt hat.

Der Vorsitzende bittet die Öffentlichkeit und die Personen, die zur Teilnahme am nicht-öffentlichen Teil der Sitzung nicht berechtigt sind, den Raum zu verlassen.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung um 17:28 Uhr.

Die Öffentlichkeit und die Personen, die zur Teilnahme am nichtöffentlichen Teil der Sitzung nicht berechtigt sind, verlassen den Raum.

Beginn des nichtöffentlichen Teils der Sitzung um 17:29 Uhr.

zu 11 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Herr Klüssendorf gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung die Beschlussvorlage beraten und vom Jugendhilfeausschuss einstimmig empfohlen wurde.

Lübeck, den 2. Februar 2018

Tim Klüssendorf
Vorsitzende/r

Dana Gladasch
Protokollführung